

## **Protokoll Fach AK OFT**

**am 06.06.2018, 10:00-14:00 Uhr, OFT Rabet,**

Teilnehmer: siehe Anlage „Teilnehmer FAK OFT 2018\_06\_06“

Protokoll: M. Uhlmann, D. Wöbke

### **TOP 1**

#### **Vorstellung eines Praxisprojektes der Fakultät Sozialwissenschaften der HTWK**

(Fr. Prof. Dr. Förster, HTWK)

Frau Prof. Dr. Förster erläutert das Vorhaben der Umsetzung eines Praxisprojektes zum Thema „Konzeptionelle Entwicklung in der offenen Kinder- und Jugendarbeit“.

- Es ist geplant das Projekt mit einer Studentengruppe von 16-20 Studenten des 5. Semesters über ein Jahr in vier bis fünf Leipziger Freizeiteinrichtungen durchzuführen.
- Der zeitliche Rahmen umfasst das WS 2018/19 und das SS 2019, also von Oktober 2018 bis Juli 2019.
- Im Wintersemester werden die Studentengruppen (3-4 Studenten) einmal wöchentlich am Projekt arbeiten, davon 3x im Monat in den OFTs, 1x in der Hochschule, dabei sollen die Studierenden die Einrichtungen, die Nutzer der Einrichtungen und das nähere Umfeld kennenlernen, Problemfelder analysieren und konzeptionelle Ideen für eine sinnvolle Weiterentwicklung der Einrichtung im Sozialraum entwickeln.
- Die Präsenzzeiten der Studierenden in den Einrichtungen können in Abstimmung mit den OFTs flexibel gestaltet werden.
- Im Sommersemester sollen diese Ideen dann umgesetzt werden.
- Die Studierenden werden von der Hochschule fachlich begleitet und erhalten für das Projekt einen Leistungsnachweis.
- Inhaltlich sind an das Projekt keine strengen Vorgaben geknüpft. Es ist sowohl die Fortschreibung des Einrichtungskonzeptes als auch die Durchführung eines abgeschlossenen Projektes denkbar.
- Das Vorhabenkonzept der Studentengruppen ist bis Februar 2019 vorzulegen.
- Zum Projektauftritt wird es im Oktober eine gemeinsame Veranstaltung der Studierenden und der Vertreter der teilnehmenden OFTs geben, um die Projektgruppen zu bilden.
- Auf Grund der Einschreibung für das Projekt im September 2018 ist eine Interessenanmeldung der OFTs nur bis August über Hr. Uhlmann möglich.

*Mit Stand vom 08.06.18 hatten bereits sechs OFTs ihr Interesse an einer Teilnahme am Projekt bekundet, so dass leider keine weiteren Einrichtungen in das Projekt aufgenommen werden können.*

### **TOP 2**

#### **Aktuelle Runde**

- Hr. Hopfgarten (Volkssolidarität LL/Muldental, OFT Lindenthal) berichtet über Probleme bei der Suche nach geeigneten Fachkräften gemäß Fachstandards und erkundigt sich nach der Verfahrensweise sofern keine Fachkräfte gefunden werden
  - Wenn der Träger nicht in der Lage ist sein Angebot nach den beschlossenen Fachstandards auszurichten, ist das umgehend mit dem zuständigen Koordinator zu besprechen und gemeinsam nach Lösungswegen zu suchen. Ggf. ist das Angebot dann neu auszuschreiben.
  - In der Diskussion zum Thema wurde von den Anwesenden der bestehende Fachkräftemangel zwar bestätigt, aber auch Möglichkeiten aufgezeigt (Jobcenter, Nutzung verschiedener Ausschreibungsplattformen), trotzdem Bewerber für das Angebot akquirieren zu können

- Diskussion zur Eingruppierung der Mitarbeiter in OFTs
  - die finanzielle Eingruppierung der Mitarbeiter in OFTs liegt in der Verantwortung des Trägers der Einrichtung und hat sich an der Qualifikation der Mitarbeiter und den tariflichen Regelungen des Trägers (sofern vorhanden) zu orientieren
  - grundsätzlich gilt das Besserstellungsverbot gegenüber vergleichbaren Tätigkeiten beim öffentlichen Träger
- Fr. Knospe (BV Messemagistrale) berichtet vom Auslaufen des Förderprogramms „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ und fragt nach, ob dazu bereits ein Nachfolgeprogramm bekannt ist

*Im Nachgang des PR AK konnten vom Referat für Beschäftigungsförderung folgende Informationen eingeholt werden:*

- *Als Nachfolgeprogramm für „Soziale Teilhabe am Arbeitsmarkt“ ist ab 2019 das Programm „Teilhabe am Arbeitsmarkt“ geplant. Der Programmwurf befindet sich z.Z. in der Diskussion. Es ist geplant, dass sich die Stadt Leipzig wieder am Programm beteiligt.*
  - *Das Programm „Förderung von Arbeitsverhältnissen“ (FAV) befindet sich z.Z. in der Überarbeitung und wird 2019 mit veränderten Konditionen weitergeführt.*
  - *Arbeitsgelegenheiten (AGH) nach § 16d SGB II existieren unverändert weiter.*
- Hr. Sommer (SGL Jugendpflege, AfJFB) gibt allgemeine Hinweise zu Antragstellung 2019/20
    - Antragstellung wieder für zwei Jahre (2019/20) mit einem Rahmenkonzept für diese Zeit und jährlichen Kosten- und Finanzierungsplänen
    - die beschlossenen Fachstandards sind in der Ausgestaltung der Angebote umzusetzen, müssen aber, insbesondere bei der fachlichen Qualifikation langjähriger Mitarbeiter, auch als Umsetzungsprozess verstanden werden
    - das in den Fachstandards bestimmte Verhältnisses von Zielgruppenarbeit zu Nicht-Zielgruppenarbeit von 70:30 ist als Richtwert zu verstehen

### **TOP 3**

#### **Integrierte Jugendhilfeplanung (IJHP)**

(Hr. Sommer, Hr. Wöbke [Praktikant im SG])

Herr Sommer stellt den aktuellen Stand der integrierten Jugendhilfeplanung beim AfJFB vor. Herr Wöbke erläutert das geplante methodische Vorgehen zum Zusammentragen von Möglichkeiten und Beiträgen der Offenen Kinder- und Jugendarbeit zu den Handlungsschwerpunkten und strategischen Zielstellungen der Planung.  
siehe Anlagen „*Beitrag offene Jugendarbeit globale Zielerreichung*“  
„*Fach-AK offene Jugendarbeit - Protokoll 06.06.2018*“  
„*IJHP-A3 Übersicht-Ziele*“

### **TOP 4**

#### **Hinweise zum Einsatz von Sozialstundenleistenden im OFT**

(Fr. Würden, SGL Jugendgerichtshilfe, AfJFB)

Frau Würden erläutert die Einsatzmöglichkeiten von Sozialstundenleistenden im OFT und hebt dabei deren erzieherische Bedeutung besonders hervor. Die Ausführungen sorgten für deutliche Verunsicherung bei den Anwesenden. Daraufhin entstand eine angeregte Diskussion zur Bedeutung von Sozialstunden als „Strafe“, „Wiedergutmachung“, „Sanktion“ vs. sozialpädagogischer Begleitung und Unterstützung. Am Ende der Diskussion konnte sich auf das Anliegen von Fr. Würden dahingehend verständigt werden, dass Sozialstundenleistende im OFT nicht nur für sog. „Strafarbeiten“ eingesetzt werden müssen, sondern, bei entsprechender Eignung, auch in Projekte eingebunden werden können,

sofern das dem sozialpädagogischen Arbeitsansatz gerecht wird.

Diese Herangehensweise wird seitens der OFTs durchaus praktiziert, steht aber auch in deutlicher Abhängigkeit von den zur Verfügung stehenden zeitlichen und personellen Ressourcen.

In einem zweiten Diskussionspunkt wurden die Herausforderungen bei der Umsetzung der Datenschutzverordnung in der Zusammenarbeit der OFTs mit der Jugendgerichtshilfe besprochen. Es wurde deutlich, dass es bei einzelnen Trägern bereits klare Richtlinien zur Verfahrensweise (z.B. Umgang mit Stundenzetteln) gibt, die im Widerspruch zum bisherigen Vorgehen stehen. Hierzu wird Frau Würden den Einrichtungen die rechtskonformen Vorgehensweisen separat zukommen lassen.

Der nächste Fach AK OFT findet am **05.09.2018, 10-14 Uhr, im OFT Rabet** statt.

Anlagen:

- *Teilnehmer FAK OFT 2018\_06\_06*
- *Beitrag offene Jugendarbeit globale Zielerreichung*
- *Fach-AK offene Jugendarbeit - Protokoll 06.06.2018*
- *IJHP-A3 Übersicht-Ziele*